

**Geplante DK I-Deponie  
am Standort der  
Bergehalde Lohmannsheide  
in Duisburg-Baerl**

**Scoping-Termin gemäß § 15 Abs. 3 UVPG  
am 09.03.2018**

1. Die DAH<sup>1</sup> GmbH
2. Standort- und Vorhabenbeschreibung
3. Vorgesehener Untersuchungsrahmen der UVU
  - 3.1 Untersuchungsraum
  - 3.2 Fachgutachten
4. Methodik/Struktur des UVP-Berichtes

## 1. Die DAH<sup>1</sup> GmbH

Ein Unternehmen von RAG Montan Immobilien und AGR



- Gegründet: Januar 2016
- Gesellschafter (zu gleichen Anteilen):
  - AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten
  - RAG Montan Immobilien GmbH, Essen
- Sitz: Duisburg
- Unternehmenszweck:  
Errichtung, Betrieb und Nachsorge von Deponien auf Bergehalden



## 2. Standort- und Vorhabenbeschreibung

### Standort

- Betrieb der Bergehalde seit 1983
- Schüttnbetrieb ruht seit 1990
- Restkapazität beträgt 3,9 Mio. m<sup>3</sup>
  
- Vornutzung der Fläche zur Kiesgewinnung
- Verfüllung der Auskiesung bis 1982
  
- Höhen der Bergehalde
  - Randwälle: 42-45 m ü.NHN
  - zentraler Plateaubereich: 37-38 m ü.NHN
  - bergrechtlich genehmigte Höhe: 81 m ü.NHN
  
- Höhen des umgebenden Geländes  
25-27 m ü.NHN

## Vorhaben

- Errichtung und Betrieb einer DK I-Deponie
- Gesamtgröße: 37,8 ha
- Grundfläche der Deponie: 16,7 ha
- Volumen: ca. 3,4 Mio. m<sup>3</sup> bzw. ca. 5,4 Mio. Mg
- Laufzeit: ca. 15 Jahre
- Maximale Höhe: 82 m ü.NHN (inkl. Rekultivierungsschicht)
- nicht gefährliche und gefährliche Abfälle gem. AVV
  - ohne freigemessene Abfälle gemäß § 98 StrlSchV (Rückbau KKW)
  - ohne asbesthaltige Dämmmaterialien und Baustoffe
  - ohne künstliche Mineralfasern
  - ohne Klärschlamm

# Übersichtsplan



**DAH<sup>1</sup>**  
Deponien auf Halden

DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG



## Bergehalde Lohmannsheide: Luftbild



DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG

# Bauabschnitte

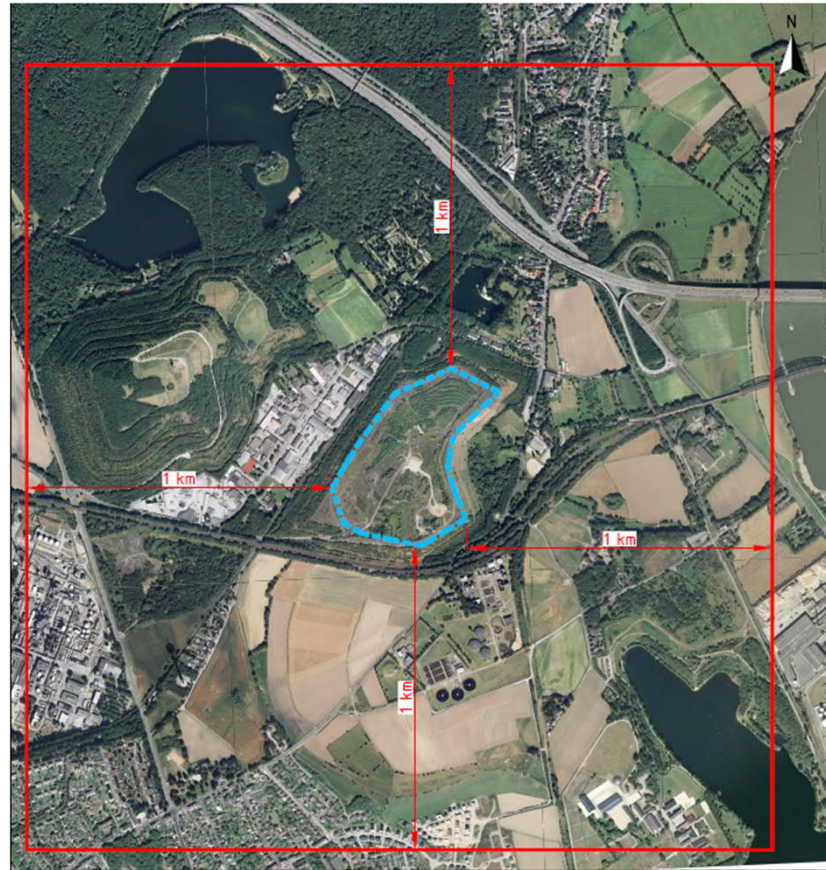


DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG



### 3. Vorgesehener Untersuchungsrahmen des UVP-Berichtes

#### 3.1 Untersuchungsraum



DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG

- Ausdehnung: ca. 2,6 km x 2,5 km (6,5 km<sup>2</sup>)
- Innerhalb dieses Gebietes variieren die schutzgutspezifischen Untersuchungsteilräume aufgrund der Standortspezifität und der Vorbelastungen

## **3.2 Fachgutachten**

3.2.1 Immissionsprognose Luft

3.2.2 Immissionsprognose Geruch

3.2.3 Immissionsprognose Lärm

3.2.4 Immissionsprognose Erschütterungen

3.2.5 Klima

3.2.6 Verkehr

3.2.7 Hydrogeologie

3.2.8 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

3.2.9 Landschaftspflegerischer Begleitplan

3.2.10 Setzungsprognose

3.2.11 Standsicherheit

### 3.2.1 Immissionsprognose Luft

Inhalt: Prognose und Bewertung diffuser Staubemissionen

- An- und Abfahrten der LKW auf den asphaltierten bzw. nicht asphaltierten Straßen der Deponie
- Abkippen der Abfälle vom LKW in den Schüttbereichen
- Einbau und Verdichtung der Abfälle mittels Raupe

Bewertungsgrundlagen: TA Luft

VDI 3790 Blatt 3: „Emissionen von Gasen, Gerüchen und Stäuben aus diffusen Quellen: Lagerung, Umschlag und Transport von Schüttgütern“

Eigene Messungen (Gesamtstaub, PM10, PM2,5) im Deponiebetrieb  
Vorbelastungsmessungen gem. TA Luft ab 12/2017

Beurteilungsgebiet: ca. 10 km<sup>2</sup>

Die Ausbreitungsrechnungen für Stäube erfolgen unter Verwendung des Partikelmodells der VDI-Richtlinie 3945 Blatt 1 (AUSTAL2000 Version 2.6.11) entsprechend Anhang 3 der TA Luft auf der Basis einer repräsentativen meteorologischen Zeitreihe für den Standort.

Ergebnis: Kenngrößen der Immissions(zusatz)belastung

### 3.2.2 Immissionsprognose Geruch

Inhalt: Prognose und Bewertung der Geruchsbelastung

- olfaktometrische Messungen an Abfällen der Deponieklasse I
- Als passive Flächenquelle gilt die Schüttfläche im jeweiligen Schüttbereich

Bewertungsgrundlagen: GIRL NRW

Leitfaden zur Erstellung von Immissionsprognosen mit AUSTAL2000 im  
Genehmigungsverfahren nach TA Luft und der GIRL,  
Merkblatt 56, LANUV NRW, 2006  
Rasterbegehungen im Zeitraum 07/17 – 01/18



Die Festlegung des Beurteilungsgebietes erfolgt gemäß Nr. 4.4.2 der GIRL NRW:

Der kleinste Abstand vom Rand des Anlagengeländes bis zur äußeren Grenze des Beurteilungsgebietes muss mindestens 600 m betragen.

Gemäß GIRL erfolgt die Abschätzung der Geruchsimmissionen im Beurteilungsgebiet mit dem Programmpaket AUSTAL2000 der TA Luft für den Stoff Geruch auf Basis einer repräsentativen meteorologischen Zeitreihe für den Standort.

Ergebnis: Kenngrößen der Geruchs(zusatz)belastung

### **3.2.3 Immissionsprognose Lärm**

Inhalt: Prognose und Bewertung der Geräuschemissionen und -immissionen durch Aktivitäten und Fahrbewegungen am Standort der geplanten Deponie Lohmannsheide

Bewertungsgrundlage: TA Lärm

Bei der Ausbreitungsrechnung wird die DIN ISO 9613-2 (10/99) zugrunde gelegt:  
„Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien“

Ergebnis: Maximale Beurteilungspegel an den Immissionspunkten

Immissionspunkte

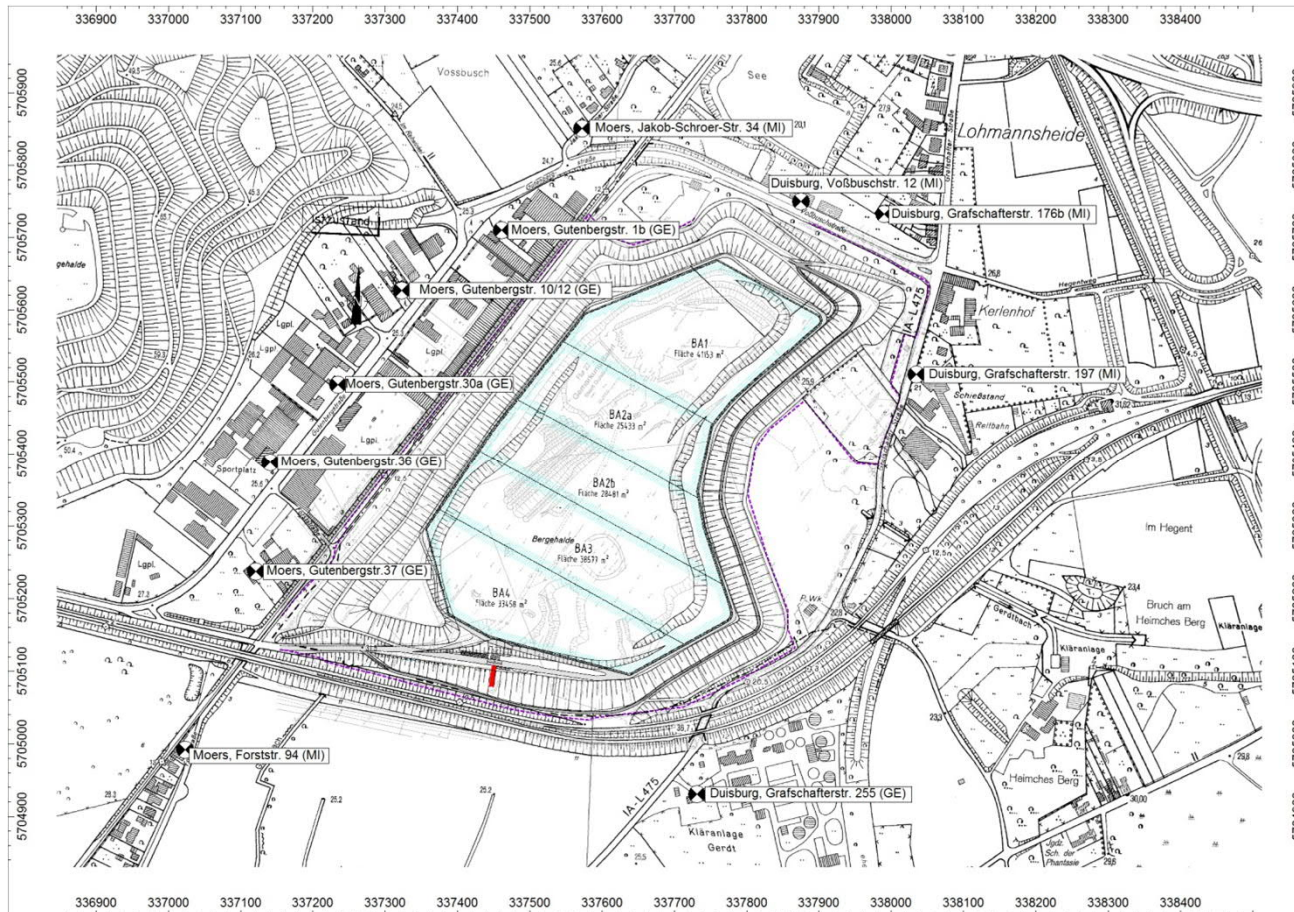
Gebietsausweisung

Bezeichnung	Gebiet
Moers, Forststr. 94 (MI)	MI
Moers, Gutenbergstr.37 (GE)	GE
Moers, Gutenbergstr.36 (GE)	GE
Moers, Gutenbergstr.30a (GE)	GE
Moers, Gutenbergstr. 10/12 (GE)	GE
Moers, Gutenbergstr. 1b (GE)	GE
Moers, Jakob-Schroer-Str. 34 (MI)	MI
Duisburg, Voßbuschstr. 12 (MI)	MI
Duisburg, Graftschafterstr. 176b (MI)	MI
Duisburg, Graftschafterstr. 197 (MI)	MI
Duisburg, Graftschafterstr. 255 (GE)	GE

MI = Mischgebiet

GE = Gewerbegebiet

# Lage der Immissionspunkte



DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG

### **3.2.4 Immissionsprognose Erschütterungen**

Inhalt: Prognose und Bewertung der potentiellen Erschütterungsimmissionen in der umliegenden Bebauung

Basis: Erschütterungsmessungen entlang einer Messkette im laufenden Deponiebetrieb

Bewertungsgrundlage: DIN 4150 „Erschütterungen im Bauwesen“

Ergebnis: Beurteilung der Belästigungs- und Schadenswirkung

### 3.2.5 Klima

Inhalt: Prognose und Bewertung der klimatologischen Auswirkungen im Bereich der umliegenden Wohnbebauung zu den Themenbereichen

- Verschattung
- Windfeld
- Kaltluftabfluss
- Bioklima

Bewertungsgrundlagen:

Verschattung: DIN 5034 „Tageslicht in Innenräumen, Juli 2011“

Windfeld: Dreidimensionales Rechenmodell MISKAM

Kaltluft: Kaltluftmodell KLAM21

Ergebnis: Vergleich der Ist- und der Plan-Situation



### 3.2.6 Verkehr

Inhalt: Analysen und Prognosen zum Straßenverkehr, zum Straßengüterverkehr sowie zum Verkehr bezogen auf den Standort der geplanten Deponie einschließlich der resultierenden Wirkungen auf Lärm und Luftschadstoffe

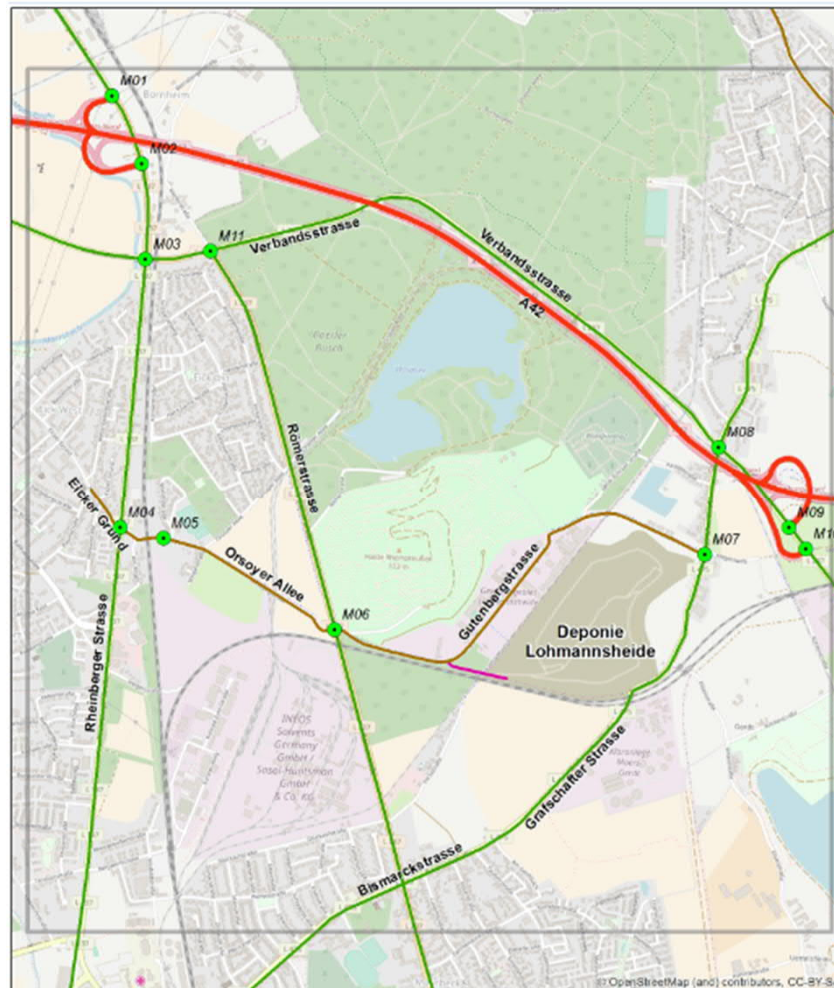
Verglichen wird die Ist-Situation in 2017 mit dem Planfall.

70 % der Abfälle werden über die A42 transportiert, 30 % werden aus dem näheren Umfeld der Deponie zugeführt. Von den Anlieferungen über die A42 stammen wiederum ca. 70 % aus östlicher und ca. 30 % aus westlicher Richtung.

Bewertungsgrundlagen: Straßenverkehrszählung 2015  
Knotenstromzählungen im Oktober 2017

Ergebnis: Vergleich der Ist- und der Plan-Situation

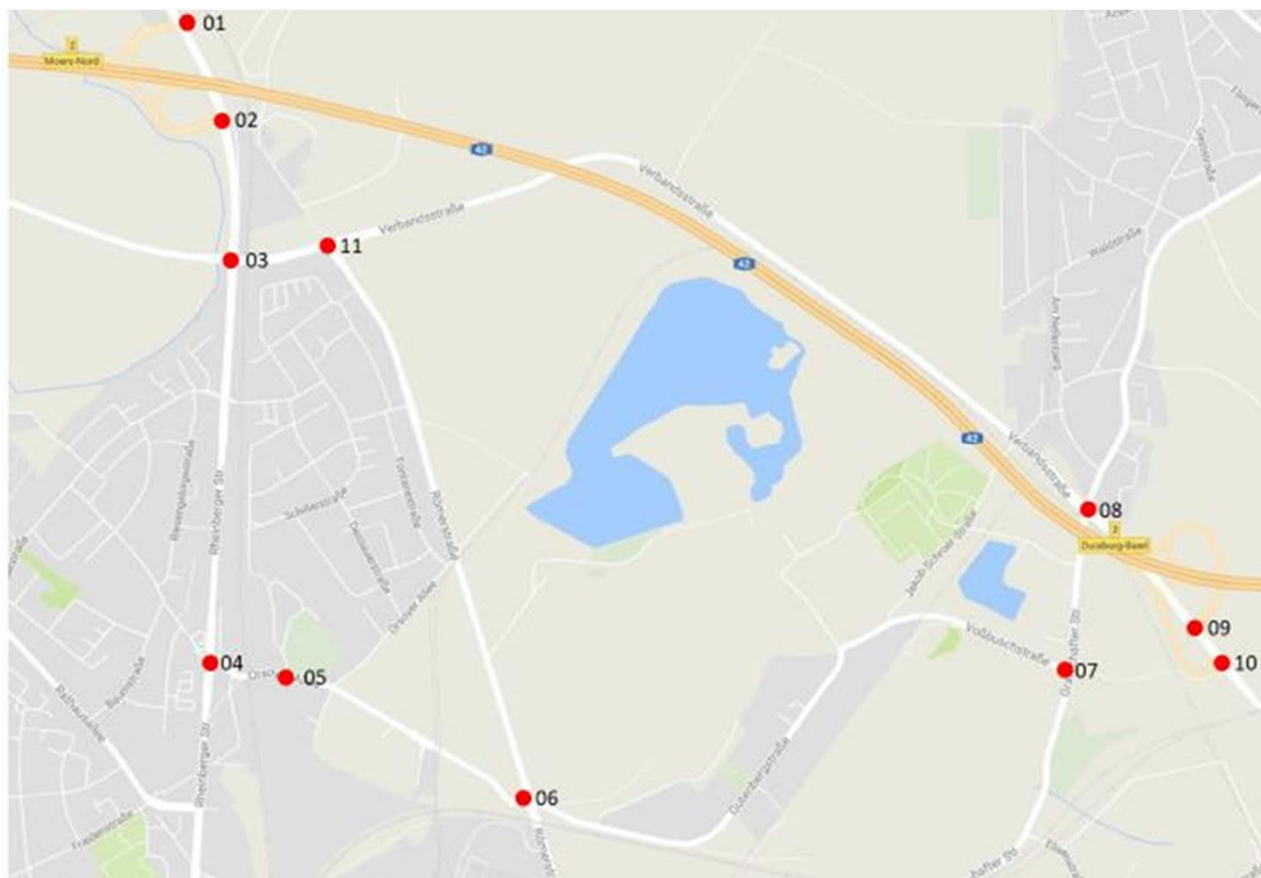
Untersuchungsgebiet



**DAH<sup>1</sup>**  
Deponien auf Halden

DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG

## Lage der Knotenpunkte



DK I-Deponie LMH: Scoping-Termin gemäß § 15 UVPG

## Knotenpunkte

Zur Aktualisierung der Datenbasis wurden im Oktober 2017 Verkehrszählungen an den folgenden Knotenpunkten durchgeführt:

1. BAB AS Moers-Nord-Nord/Rheinberger Straße
2. BAB AS Moers-Nord-Süd/Rheinberger Straße
3. Rheinberger Straße/Verbandstraße
4. Rheinberger Straße/Orsoyer Allee
5. Orsoyer Allee zwischen Am Anger und Steigerstraße (Radverkehr)
6. Römerstraße/Gutenberg-/Mollbergstraße
7. Voßbuschstraße/Grafschafter-/Hegentweg
8. Verbandstraße/Rheindeichstraße
9. Rheindeichstraße/BAB AS DU-Baerl-West
10. Rheindeichstraße/BAB AS DU-Baerl-Ost
11. Römerstraße/Verbandstraße

### 3.2.7 Hydrogeologie

Inhalt: Ermittlung, Bewertung und Prognose der hydrogeologischen Situation des Standortes

- Geologischer Schichtenaufbau
- Grundwasserstockwerke
- Grundwasserstände/Grundwasserfließrichtung
- Hydrogeologische Situation bezogen auf die Bergehalde
- Prognose für die hydrogeologische Situation nach der Deponieerrichtung

Basis: bestehendes GW-Monitoring  
zusätzliche Bohrungen am Standort

Ergebnis: Bewertung der Deponieerrichtung aus hydrogeologischer Sicht

### **3.2.8 Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag**

Inhalt: Durchführung der Artenschutzprüfung gemäß den Vorgaben der „VV-Artenschutz“ vom 06.06.2016

Basis: Bestandsaufnahme von Flora und Fauna (Fledermäuse, Vögel, Amphibien u. Reptilien)

Darstellung planungsrelevanter Arten

Darstellung relevanter Projektwirkungen

Artbezogene Prüfung der Tötungs-, Schädigungs- und Störverbote anhand von Artenformblättern (LANUV)

Ergebnis: Entwicklung projektbezogener Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung und Maßnahmen zur Konfliktminderung/Funktionserhalt (z.B. Vermeidungsmaßnahmen, CEF - Maßnahmen, Artenhilfsmaßnahmen, Maßnahmen des Risikomanagements)



### 3.2.9 Landschaftspflegerischer Begleitplan

Inhalt: Bestandsaufnahme und -bewertung

Konfliktanalyse und -minderung der Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und des Landschaftsbildes

Darstellung und Bewertung der Beeinträchtigung des Naturhaushaltes und Landschaftsbildes

Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung

Bewertungsgrundlagen:

Landschaftsbild: Adam, Nohl und Valentin (Sichtachsenanalyse)

Eingriffsbewertung: Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW (LANUV)

Ergebnis: Bewertung des geplanten Eingriffs mit Darstellung der notwendigen Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen insbesondere unter Berücksichtigung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrages

#### **4. Methodik/Struktur des UVP-Berichtes**

- Erfassung, Beschreibung und Beurteilung der relevanten Vorhabenswirkungen hinsichtlich Art, Intensität und Reichweite
- Erfassung, Beschreibung und Beurteilung der betroffenen Umweltschutzgüter
- Darstellung und Beschreibung möglicher Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung voraussichtlicher Umweltwirkungen
- Darstellung von Wechselwirkungen
- Ermittlung und Beschreibung der Erheblichkeit der vorhabenbedingten Umweltauswirkungen bzw. Beeinträchtigungen der Schutzgüter und Bewertung ihrer Erheblichkeit
- Bewertung der Kompensationsfähigkeit von Restwirkungen und Darstellung der ggf. zur Kompensation gemäß § 13 ff BNatSchG notwendigen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

### Darstellung der Auswirkungen

- Ermittlung und Beschreibung des Ist-Zustandes, der Vorbelastung und der Bedeutung der Schutzgüter
- Abschätzungen der Umweltwirkungen des Vorhabens und Prognose möglicher Zusatzbelastungen und Beeinträchtigungen der Schutzgüter in ihrer Bedeutung und Funktion (Bauphase, bestimmungsgemäßer Betrieb, Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebes, Nachbetriebsphase)
- Abschätzung der Umweltwirkungen bei der Null-Variante